

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.



Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Frankenberg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Abends für den folgenden Tag. — Inseraten-Nachnahme für die jeweilige Abend-Nummer bis Vormittags 10 Uhr.

Zu beziehen durch alle Postanstalten.
Preis vierteljährl. 1 A 50 S. Einzelne Nummern 5 S.

Inserate werden mit 8 Pf. für die gespaltene Textzeile oder deren Raum berechnet. Geringster Inseratenbetrag 20 Pf. Complicirte oder tabellarische Inserate nach Uebereinkommen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Cigarrenfabrikanten Bruno Heinrich Schilling und Ernst Emil Niedel hier in Firma: **Schilling & Niedel** wird, da, nachdem der Mitinhaber Schilling sich heimlich von hier entfernt, der Mitinhaber Niedel unter Ueberreichung eines Vermögensstatus die Insolvenz sowohl der Firma, wie auch seine und seines Compagnons Zahlungsunfähigkeit erklärt und die Eröffnung des Konkurses beantragt hat, heute, am 21. Mai 1880, Nachmittags 4 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Herr Eduard Priber hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **21. Juni 1880** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den **14. Juni 1880 Vormittags 10 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **12. Juli 1880 Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Juni 1880 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Frankenberg, am 21. Mai 1880.

Wiegand.

Beglaubigt: Körnig, Ger.-Schr.

Deitliches und Sächsisches.

Frankenberg, 24. Mai 1880.

† Trotz des eingetretenen Regenwetters hielt heute Vormittag die Bogenschützengesellschaft ihren Auszug, um das 350jährige Jubiläum ihrer Gilde durch das Königsvogelschießen abzuhalten. Die Fahne war mit einem Lorbeerkranz geschmückt, dessen flatternde Bänder die Jahreszahlen 1530 und 1880 tragen.

— Die Pfingstwoche war wiederum eine Zeit von sachlichen Zusammenkünften und Conferenzen: am 21. Mai tagte zu Freiberg der sächsische Turnlehrerverein mit 31 Theilnehmern und am 18. und 19. Mai der Cantoren- und Organistenverein der Kreisauptmannschaft mit 50 erschienenen Mitgliedern zu Buchholz; der gleiche Verein für den Leipziger Kreis hielt seine Jahresversammlung zu Wurzen. Mit beiden Conferenzen waren eine größere geistliche Musikaufführung in den bez. Stadtkirchen verbunden. Am 19. Mai fand in Annaberg die Hauptversammlung des Vereins sächs. Seminarzeichner statt.

— Leipzig, 23. Mai. Unter dem Vor- sitze des Reichstagsabgeordneten Dr. Löwe-Calbe — für den durch seine Thätigkeit in Genossenschaftsachen behinderten Dr. Schulze-Delitzsch — wird heute und morgen hier die 10. General- versammlung der bekanntlich alle politischen Par- teien umfassenden Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung abgehalten. Die heutige von

früh 10 Uhr mit nur kurzer Pause bis Nach- mittag gegen 3 Uhr währende Sitzung eröffnete nach den üblichen geschäftlichen Formalitäten Oberbürgermstr. Dr. Georgi mit herzlichen Wor- ten der Begrüßung namens der Stadt. Der Geschäftsbericht des Generalsecretärs Dr. Lippert konnte ein erneutes Wachsthum, der Bericht des Wanderlehrers Dr. Wislicenus die segensreiche Thätigkeit der Gesellschaft in allen Theilen des Reiches, der Kassenbericht des Schatzmeisters, Abg. Dr. Hammacher, sehr günstige Kassenver- hältnisse constatiren. Von hohem Interesse war das Referat Dr. Bräutigam's von hier über die Fortbildungsschulen und Nothwendigkeit der Thätigkeit der Volksbildungsgesellschaft für deren obligatorische Einführung in ganz Deutschland, wie die sich anschließende Debatte, in welcher wiederholt die Erfahrungen, die man mit diesem Institut in Sachsen gemacht und dessen Einfüh- rung in Sachsen rühmend hervorgehoben wurde. Nicht minder gehaltvoll war das Referat des Justizrath Makawer-Berlin über die Art, wie der Verbreitung schlechter Volksliteratur entge- genzuwirken sei. Belebt von trefflichen Trink- sprüchen war das Nachmittags im großen Saale des Schützenhauses abgehaltene Festmahl. Ver- treten sind viele Theile des Reichs, vom Rhein- land bis Oberschlesien, Nord- und Mitteldeutsch- land. — Die gestrige Vorversammlung endete mit einem Commerc in engerem Kreise unter dem Vor- sitze des liebenswürdigen und gemüth- vollen rheinischen Dichters Emil Rittershaus.

Allgemeines Veräußerungsverbot.

Nachdem vom unterzeichneten Königl. Amtsgericht am 21. Mai d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr zum Vermögen der hiesigen Firma: **Schilling & Niedel**, wie auch zum Privatvermögen der beiden Inhaber **Ernst Emil Niedel** und **Bruno Heinrich Schilling** auf des Ersteren Antrag das Konkursverfahren eröffnet worden, zuletzt genannter Schilling aber vor einiger Zeit sich entfernt hat und sein derzeitiger Aufent- halt nicht zu ermitteln gewesen, so wird an denselben hierdurch auf öf- fentlichem Wege ein **allgemeines Veräußerungsverbot** dergestalt erlassen, daß er jedweder Verfügung über sein Vermögen bei Richtigkeit der betreffenden Handlungen sich zu enthalten hat.

Frankenberg, den 22. Mai 1879.

Königliches Amtsgericht.

Wiegand.

Beglaubigt: Körnig, Ger.-Schr.

Erledigt

hat sich der auf Sonnabend, den 24. Juli 1880, anberaumte Termin zur Subhastation der der Theresie Wilhelmine Ublig in Dittersbach ge- hörigen Grundstücke Fol. 85 Grundbuchs für Dittersbach und Fol. 36 für Neudörfchen durch Zurücknahme des Antrags.

Frankenberg, am 24. Mai 1880.

Königliches Amtsgericht.

Wiegand.

Sparcasse zu Frankenberg.

Gelder zum Ausleihen gegen hypothetrische Sicherheit liegen je- derzeit bereit und sind bei pünktlicher Zinszahlung einer Auffündigung bisher niemals unterworfen gewesen.

Procentabgaben für Gewährung der Darlehen werden nicht erhoben. Unterhändler werden verboten.

Morgen stehen zur Verhandlung die Verbrei- tung guter Volkschriften und die Hausfleißbe- strebungen in Nordwestdeutschland (Referent Su- perintendent Reydt aus Lingen, der heute durch seine Ausführungen in der Debatte über die Fortbildungsschulen, deren hohen Werth er kenn- zeichnete, die lebhaften Zustimmungsrufe weckte). Daß die diesjährige Generalversammlung neue Anregung zu weiterer segensreicher Thätigkeit der die Ausgleichung socialer Gegensätze mitan- strebenden Gesellschaft geben wird, ist zweifellos.

— Eine Ausstellung ohne Verloosung ist jetzt gar nicht mehr denkbar: auch die Wollindustrie- Ausstellung, welche vom 1. Juli bis 15. Octbr. in Leipzig stattfindet, wird mit einer solchen ver- bunden sein, wozu das Ministerium des Innern die Genehmigung erteilt hat.

— Erfreulich klingt folgende Nachricht: Die Kleiderstoff- und Biquefabriken in der Gegend von Glauchau, Meerane bis Hohenstein, die Fa- briken im höheren Gebirge haben fleißigere Be- stellungen und etliche Orleansfabriken der Lausitz, speciell Zittaus, sind jetzt geradezu mit Bestel- lungen überhäuft. — Aus Dresden wird gemel- det, daß dort und in der Umgegend rege Bau- lust herrscht, insolge dessen dort Bauhandwerker gebraucht werden und sogar theilweise eine kleine Lohnaufbesserung erlangt haben.

— Das hervorragendste Vergnügungs-Estabilis- sement Leipzigs, das alte Schützenhaus, scheint unter der Ungunst verschiedener Umstände empfind- lich gelitten zu haben, denn am 21. Mai hat gegen

aus. r Fest- t, später et eyer. Saale sik edig. te. Uhr an icht ein- eber. rthal. Uhr an icht ein- unke. zmusst, eyer. us. chmittag ff statt. onst lster. um Uhr an altung hen — unke. ant. her) verein. g heute ittags 3' icht bei enenzucht. stand. berg. einsver- t. stand. hen Blu- s unseres eren herz- O. n Frau. h lieben 21.